

# Große Ehre für Lüttingens Tambourmajor

Bei den gelungenen, großen Festlichkeiten zum 100-jährigen Bestehen des Tambourcorps Lüttingen wurde dessen Leiter Franz Elbers mit dem Schulterband und goldenen Stern zum St.-Sebastianus-Ehrenkreuz ausgezeichnet.

VON THEO RODERMOND

**LÜTTINGEN** Es war wohl der Gipfel vieler Höhepunkte bei den Feierlichkeiten zum 100-jährigen Bestehen des Tambourcorps St. Pantaleon Lüttingen: „Über diesen Applaus hast du keine Stabführung“, kommentierte Diözesanbundesmeister Peter Heeß die stehenden Ovationen und minutenlangen Beifallstürme bei der Auszeichnung des überaus beliebten Tambourmajors Franz Elders mit dem Schulterband und goldenen Stern zum St.-Sebastianus-Ehrenkreuz. Der Jubel bei den vielen Gästen im prall gefüllten Festzelt kannte keine Grenzen. Der 78-Jährige nahm die Ehrung tief gerührt lächelnd und mit vielen Verbeugungen und einem bescheidenen „Danke!“ entgegen. Seine Mannen defilierten dann einzeln zu ihrem Vorbild, um ihm mit herzlichen Umarmungen zu gratulieren.

Durch die Entwicklung von Freundschaften zwischen den Vereinen im Dorf und nach außerhalb, die Initiativen um das jährliche Feriencamp und vieles mehr habe Franz Elders „den Ort Lüttingen wesentlich mit geprägt“, hieß es in der Laudatio. Das wollte auch Bürgermeister Christian Strunk gerne bestätigen.

Vorangegangen war ein kurzer Umzug und ein exzellenter „Großer Zapfenstreich“ auf dem Dorfplatz, geleitet vom Blasmusik-Orchester und dem Tambourcorps Bislich. Das Kommando hatte Brudermeister Bernhard Hußmann. Die Kulisse war prächtig, waren doch neben den Schützen der St.-Pantaleon-Bruderschaft die befreundeten Schützenbruderschaften St. Willibrord Wardt, St. Marien Winterswick, St. Helena Xanten, St. Victor Xanten und der Bürgerschützenverein Mörmter/Ursel/Willich mit ihren Throngemeinschaften sowie der Landesspielmannschaft Birten aufmarschiert. Ein Musik-Festival



Zapfenstreich vor der Kulisse der St.-Pantaleon-Kirche aus Anlass des hundertjährigen Bestehens des Tambourcorps Lüttingen. Dessen Leiter, Tambourmajor Franz Elders, wurde am Abend mit dem Schulterband und goldenen Stern zum St.-Sebastianus-Ehrenkreuz ausgezeichnet.

RP-FOTO: OLAF OSTERMANN

schufen am dritten Festtag an die 20 Musik- und Spielmannszüge von Suderwick bis Orsoy, die im Sternmarsch ins prächtig geschmückte und beflaggte Dorf einzogen, ihre Aufwartung beim Einzelvortrag machten und mit einem gemeinsamen Abschlusspiel zusammen mit den imponierenden Blasmusikkapellen aus Vynen und Marienbaum dem Musikantenstahl in nichts nach standen.

„Da, wo man sich auskennt, da wo man sich wohl fühlt, da ist man zu Hause – dank unseres Tambourcorps“, stellte Schirmherr Josef Bours am Ende seiner Laudatio zu

Beginn des Jubiläumsballes mit der Band City-Sound und den zünftigen „Niederrhein-Musikanten“ mit dem Einheimischen Willi Langenberg an der Spitze fest. Und auch Bürgermeister Strunk lobte mit Blick auf diese „tolle Truppe“ die Gemeinschaft in höchsten Tönen.

Nach so viel Festlichkeiten präsentierten sich alle Beteiligten erstaunlich frisch am Sonntagmorgen beim Festgottesdienst in der St.-Pantaleon-Kirche. Präses Propst Klaus Wittke, der das Jubiläumssymbol – Lyra, Salm, Kirchturm – als „gut getroffen“ wertete, leitete darauf ab, dass „in Gemeinschaft der

Geist Gottes lebendig geblieben“ sei. Er weihte zu Beginn eine neue Fahne, auf der eben diese drei Symbole abgebildet sind. Umrahmt wurde der Gottesdienst von der Chorgemeinschaft Lüttingen und einem eigens gebildeten Spielmann-Chor – sogar mit Plattdeutsch-Einschlag: „Vörr onse liewen Heer sinn alle Mensse glick“. Nach der Totenernung mit Kranzniederlegung am Ehrenmal wurde Brudermeister Bernhard Hußmann noch mit dem Verdienstorden des Tambourcorps überrascht. Die Spielleute selbst, die launige niederländische „Joekskapel Heituters“

und die Kölsche Band „Köln-Kartell“ setzten beim abschließenden Frühstück den Festtag mit einem stimmungsvollen Frühstück und einer stimmungsvollen Krone auf.

Anzeige

RHEINISCHE POST

Jetzt iPad mini sichern!

Ihr Vorteilspaket: iPad mini oder iPad 4 oder Acer Iconia Tab + digitale Ausgabe der Rheinischen Post.



Jetzt bestellen:  
www.rp-online.de/tablet  
oder 0800 32 32 33 3 (kostenlos)

## Dank an verdienstvolle Musiker

**LÜTTINGEN** (T.R.) Es war für Brudermeister Bernhard Hußmann „eine Freude, zu diesem tollen Ereignis gratulieren zu dürfen“. Die Spielleute hätten „immer einen guten Job gemacht“ wofür ihnen großer Respekt gebühre. Woche für Woche viel Zeit zu opfern, sei nicht selbstverständlich, schloss der Brudermeister die verständnisvollen Frauen mit in seinen Dank ein. Die noch jungen Spielleute Marcel Janßen, Marcel Schmitz und Nils Elders (Enkel des Tambourmajors) zeichnete er für

zehnjährige Treue aus. Gerd Janßen, „ein Mann für alle Fälle“ und Organisator des Jubiläumsfestes, wurde mit dem vereinseigenen Verdienstorden belohnt. Landesbezirksbundesmeister Helmut von den Berg und Bezirksbundesmeister Wolfgang Mehring nahmen dann die Ehrungen mit dem Hohen Bruderschaftsorden vor – allen voran an den Spielmann und amtierenden König Günter Düpont (er war 14 Jahre Vorsitzender und bildet Trommler aus), Jürgen Rösen

(„Spitze“ im Karneval), Hermann-Josef van Schyndel (Mit-Initiator der Wiederbelebung der Fatima-Kapelle und Ausbilder) sowie Hans Gerd Wöning (37 Jahre Mitglied, 15 Jahre Schriftführer). Von herzlichem Beifall war die Ehrung für Heinz Rodermond mit dem St.-Sebastianus-Ehrenkreuz begleitet. Als „großes Rückgrat“ seit über 50 Jahren „in allen Geschirren“ war der verdienstvolle Spielmann auch zwischen 1976 und 2001 als stellvertretender Tambourmajor im Einsatz.

### ZEREMONIE

#### Ein Ständchen für die Königin

**Zugabe** Die Frauen der Lüttinger Musiker setzten der Ehrungs-Zeremonie ein schönes Krönchen auf.

**Begleitung** Sie riefen spontan „Schröder“ (Andreas Keuchel) zur Begleitung ans Keyboard, um dann mit Front-Sängerin Miriam Kirchhausen „An Tagen wie diesen“ für Königin Gabriele Düpont zu intonieren.

**Gratulation** Beim Jubiläumsball gratulierten alle Lüttinger Vereine.

### Ihr Kontakt zu uns:

Leserservice